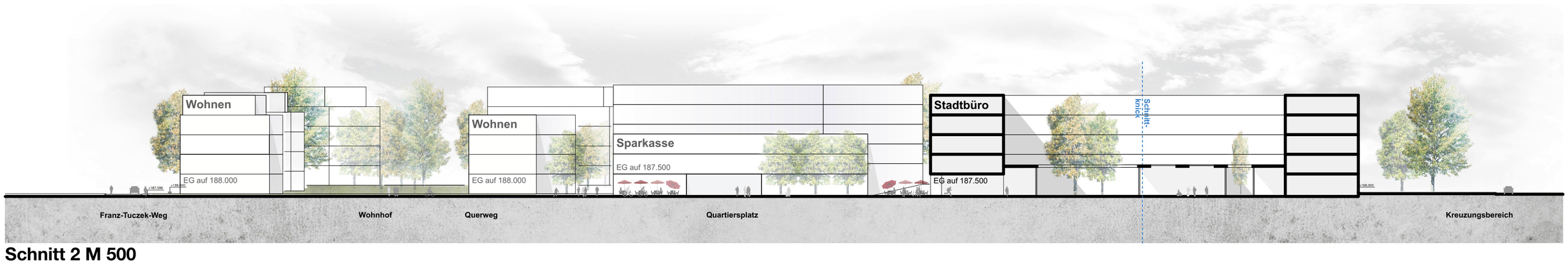
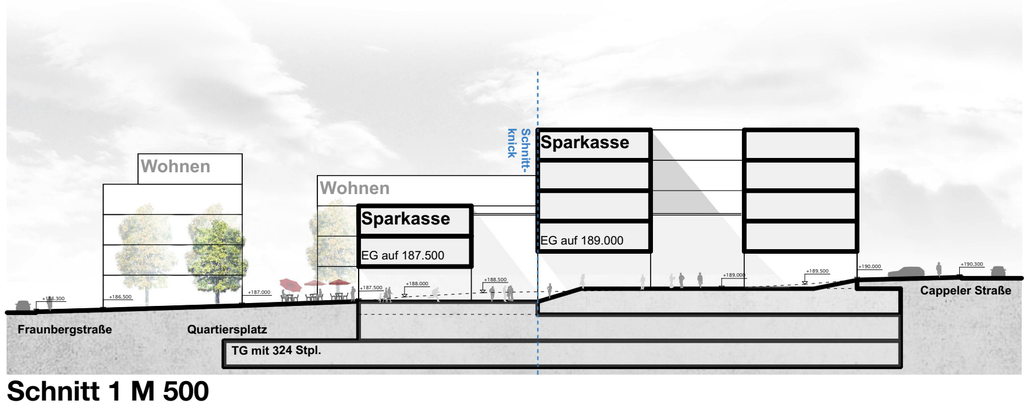
Städtebaulicher Ideenwettbewerb - Sparkassenareal Marburg - Cappeler Straße

203103



Schnitt 2 M 500

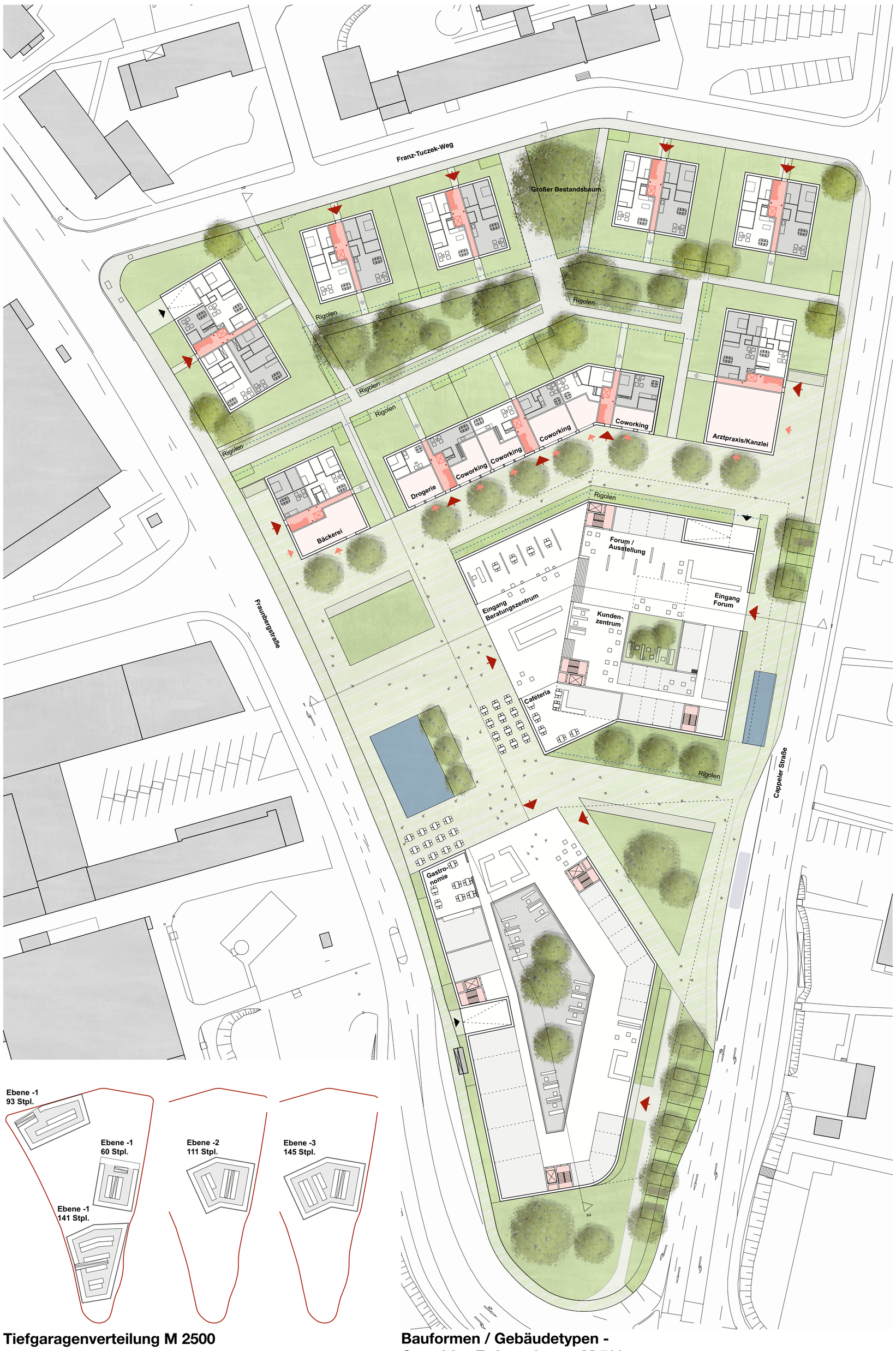
Ökologisches Konzept / Freiraum
Um dem hohen Klimaziel der Stadt Marburg gerecht zu werden, bietet die städtebauliche Figur ein Höchstmaß an Freiflächen, die zur intensiven Begrünung und für die Wasserbewirtschaftung genutzt werden können. Da alle Tiefgaragen weitgehend unter den Gebäuden angeordnet sind, können die erdgebundenen Freiflächen herangezogen werden, um das anfallende Regenwasser in Rigolen und Versickerungsflächen in den Freianlagen aller befestigten Freiflächen aufzunehmen. Ferner haben alle Dachflächen – obwohl alle auch mit Photovoltaik versehen – eine extensive Dachbegrünung, die dazu beiträgt, dass das Regenwasser zeitverzögert von der Dachfläche abfließt, zunächst in Stauraumkanäle/Zisterne gelangt und nur als Überlauf ins das Kanalnetz gelangt. Das Wasser aus den Zisternen und Stauraumkanälen kann in den immer trockener werdenden Sommermonaten zur Bewässerung der umfangreichen Grünflächen genutzt werden. Aufgrund ihrer guten Stellung und ihrer kompakten Baukörperausbildung sind alle Neubauten für einen Min-Energie oder Passivhausstandard geeignet.

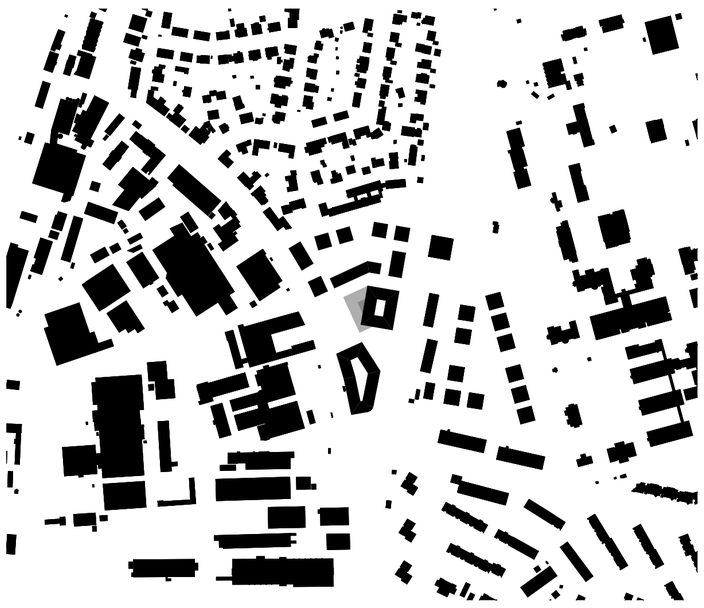


Schnitt 1 M 500

Wegebeziehungen
Das Quartier ist weitgehend autofrei. Zur Belebung des Quartiers kann es in den dem Platz zugewandten Erdgeschosszonen der Wohnhäuser Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen geben. Zudem werden publikumswirksame Sondernutzungen in den Erdgeschossen von Stadtbüro und Sparkasse für einen urbanen Stadtraum sorgen. Zusätzliche Gastronomie mit Außenbestuhlung an den gut besonnten Flächen des Quartierplatzes werden wesentlich zur Qualität des öffentlichen Raums beitragen.
Die von West nach Ost leicht ansteigende Topgrafie bedeutet für den Sparkassenneubau eine attraktive Split-Level-Ausbildung, bei der jeweils zu den angrenzenden Straßen annähernd niveaugleiche Foyerflächen geschaffen werden.

Baustruktur / Räumliche Organisation
Alle Gebäude berücksichtigen die abschnittsweise Verfüg-barkeit der Grundstücke und den vorübergehenden Erhalt von Bestandsgebäuden. Dennoch kann im ersten Bauabschnitt und repräsentativ freistehend die Sparkassen-zentrale Marburg Biedenkopf errichtet werden. Zusammen mit den unmittelbar angrenzenden Freiflächen an beiden Straßen und eventuell den ersten Wohnbauten wäre ein kraftvoller Auftakt geschaffen, von dem sich das Quartier weiter entwickeln kann.





Schwarzplan M 5000

Tiefgaragenverteilung M 2500

Bauformen / Gebäudetypen - Grundriss Erdgeschosse M 500

Bauformen / Gebäudetypen - Regelgeschosse Sparkasse um Stadtbüro M 500